

Der Bluteigel, der zuverlässigste Wetterprophet für den zum Denken geschickten Landmann

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **6 (1784)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Blutegel, der zuverlässigste Wetterprophet für den zum Denken geschickten Landmann.

Dieser verachtete Wurm, sagt euch die zukünftige Witterung besser, als alle Wettergläser, die die Gelehrten erfunden haben, und die sie so oft betrügen, vorher. Setzt einige in ein Glas, oder auch in eine Bouteille an das Fenster, und gebt ihnen im Sommer alle acht Tage, im Winter alle vierzehn Tage frisches Wasser. Füttert sie mit Aderlaßblut, oder mit dem Blut der Thiere, die in der Haushaltung geschlachtet werden, und beobachtet ihr Verhalten. Bei heiterm Wetter liegen sie still am Boden in schönen Windungen zusammengerollt. Wenn Regen kömmt, so steigen sie an die Oberfläche, und bleiben da, bis die Wolken wieder dem Sonnenschein Platz machen. Vor heftigen Winden rennt der Blutegel herum, und thut das so lange, bis der Wind wieder aufhört. Wenn Donnerwetter am Himmel stehen, so leidet der Wurm sehr, wie man an den krampfhaften Verzuckungen sieht, und hält sich über dem Wasser auf. Wenn die Kälte bis zum Gefrieren steigt, so pflegt der Wurm seiner Ruhe, und liegt, wie beim heitern Wetter, unten. Behaltet dieses leichte Mittel, die Veränderungen in der Luft vorher zu wissen. Die Haut des Thierchens hat das feinste und untrüglichste Gefühl. Aber tausendmal kömmt in der Landwirthschaft viel darauf an, zu welcher Zeit, mit welcher Witterung diese oder jene Geschäfte besorgt werden. So oft ihr säen, schneiden, Heu machen, Schaafescheeren, Obst brechen, Laub sammeln, in das Holz fahren, Thiere verschneiden, und andere ähnliche Dinge vornehmen wollt, so fraget erst den Blutegel um Rath. Man kann sie, so, wie ich gesagt habe, viele Jahre erhalten. Die Kosten und die Mühe dabei bedeuten nichts, sie sind nicht so zerbrechlich wie Glasröhren, sie sind viel sichrer als einige Fische, und ihr dürft nur einige Wochen aufmerksam auf sie seyn, so seyd ihr mit diesen Erscheinungen bekannt, und werdet euch sein Verhalten allemal erklären können.

Sander's Naturgeschichte.

